

Referendum

gegen den dringlichen Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1998 über die ärztliche Verschreibung von Heroin

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte

sowie auf die Berichte der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei sowie einer interdepartementalen Nachkontrollgruppe über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den dringlichen Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1998 über die ärztliche Verschreibung von Heroin²⁾,

verfügt:

1. Das Referendum gegen den dringlichen Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1998 über die ärztliche Verschreibung von Heroin ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 89 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50'000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 50'557 eingereichten Unterschriften sind 50'440 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an die Eidgenössisch-Demokratische Union EDU, Herrn Nationalrat Christian Waber, Sekretariat, Postfach 717, 3607 Thun.

17. Februar 1999

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler:
François Couchepin

1) SR 161.1

2) BBl 1998 4813, AS 1998 2293

Referendum

gegen den dringlichen Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1998 über die ärztliche Verschreibung von Heroin

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	12'330	33
Bern	12'303	8
Luzern.....	1'062	
Uri.....	246	2
Schwyz.....	1'028	
Obwalden.....	260	
Nidwalden.....	251	
Glarus	437	
Zug.....	597	
Freiburg	1'134	6
Solothurn	693	
Basel-Stadt.....	772	4
Basel-Landschaft	998	2
Schaffhausen	221	3
Appenzell A.Rh.	860	1
Appenzell I.Rh.....	75	
St.Gallen	2'404	2
Graubünden	769	
Aargau	4'286	5
Thurgau.....	1'782	2
Tessin.....	221	1
Waadt.....	2'929	3
Wallis.....	2'877	25
Neuenburg	712	5
Genf	858	9
Jura	335	6
Schweiz	50'440	117